Bank und Discontogesellschaft 90,75, Dresdner Bank 91,5, Reichsbank 186,75. Bergwerksaktien: Buderus 97,125, Harpener 115, Ilse 161, Kali Aschersleben 127,25, Salzdetfurth 190, Westeregeln 119,5, Klöckner 86,25, Mannesmann 84,625, Mansfeld 127,75, Rhein. Braunkohlen 221,25, Rheinstahl 113, Laurahütte 22,125, Stahlverein 83. Industrieaktien: Aku 54,125, AEG 39,125, Bekula 139,5, Daimler 104,125, Erdöl 111,5, Deutsche Gold und Silber 211, Elektrisch Licht und Kraft 136, Elektr. Lieferungen 114,25, IG Farben 151,125, Felten & Guilleaume 117,5, Geffürel 129,5, Goldschmidt 113, Holzmann 98, Junghans 89,25, Lahmeyer 128,5, Rütgerswerke 122, Schuckert 133, Siemens & Halske 175,75, Westdeutsche Kaufhof 82,125, Zellstoff Aschaffenburg 91, Zellstoff Waldhof 123, Süddeutscher Zucker 198. Transportwerte: Dt. Reichsbahn Vz. 122,75, AG für Verkehr 106,5, Hapag 15,875, Norddeutscher Lloyd 16,875.

Mitteldeutsche Börse Leipzig

Freiverkehrskurse vom 11. Februar

Mitgeteilt vom Bankhaus Baisenge & Frizsche, Dresden.

Baumwolle Zwickau 44, Deutsche Grammophon 34, Dresdner Malzfabrik 66,5, Düngerhandels-AG 61,5, Bernh. Escher 107, Germania Masch. 51,5, Hartmann i. Liqu. 9,5, Kammgarn Schedewitz 163,75, Oberlausitzer Zucker 99, Paradiesbetten Steiner 54,25, Peniger Masch. 59; Phänomen 105,25, Soc.-Brauerei Rittau 60, Otto Stumpf 98, Thiele & Steinert 110, Weidner Jute 68, Windschild & Langeloth 67, Zwickauer Kammgarn 131, Zwickauer Masch. 114,25.

Der Londoner Goldpreis

bezug am 10. Februar für eine Unze Feingold 140 Schilling 6 Pence gleich 86,4778 RM, für ein Gramm Feingold demnach 54,2061 Pence gleich 2,79092 RM.

Abschluß der deutsch-schweizerischen Verhandlungen

Die seit dem 20. Januar in Berlin geführten deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen sind am Dienstag mit der Unterzeichnung einer achten Zusatzvereinbarung zu dem Abkommen über den Warenverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz vom November 1932, einer Vereinbarung über die Regelung der Käseeinfuhr für das Jahr 1936 und verschiedener sonstiger wirtschaftlicher Abmachungen abgeschlossen worden.

Abschreibungen auf Garagen

Entscheidung des Reichsfinanzhofes

Eine Firma hat ein Garagengebäude an eine Gesellschaft m. b. H. verpachtet. Wegen der Absetzung für Abnutzung des Garagengebäudes kam die Firma in Meinungsverschiedenheiten mit dem Finanzamt. Dieses erachtete

2 % des Herstellungsaufwandes von 273 000 RM als Abschreibung für angemessen,

und rief für die Zentralheizungsanlage 10 % Abschreibung auf die Herstellungskosten der Anlage von 17 072 RM zu. Im Wege des Steuerrechtsstreites verlangte die Firma höhere Absetzungen; die vom Finanzamt gutachtlich herangezogene Bauverwaltung des Landesfinanzamts schätzte die Lebensdauer des Garagengebäudes auf 50 Jahre, und erklärte somit die Absetzung von 2 % für richtig.

Diese Entscheidung focht die Firma mit der Rechtsbeschwerde an, und führte aus, es hätten Sachverständige für Garagenbau vernommen werden müssen. Diese hätten bekundet, daß Garagengebäude nur eine Lebensdauer von 25 Jahren haben. Es bestehe auch die Absicht, öffentliche Nachtparkplätze anzulegen, so daß die Garagen auch hierdurch entwertet würden. Der Reichsfinanzhof (VI A 132/35) wies die Rechtsbeschwerde ab. Bei dem hier in Betracht kommenden Garagengebäude handle es sich um sogenannte Einzelstände, denen aber keine wirtschaftliche Selbständigkeit zukomme; es seien nicht „besondere Einrichtungen", für die 10 % Absetzung zuzubilligen wären. Unbestimmte Zukunftspläne über Nachtparkplätze seien nicht in Erwägung zu ziehen, auch habe der RFH nur Tatsachen zu beachten. Mit Recht konnte das Finanzamt von dem eingeholten Gutachten ausgehen.

Der deutsche Seidenbau

Es dürfte wenig bekannt sein, daß der Seidenbau schon vor ungefähr 350 Jahren in Deutschland heimisch wurde. Zu einer größeren Ausdehnung dieses Wirtschaftszweiges kam es erst zu Lebzeiten Friedrichs des Großen, der den Seidenbau außerordentlich förderte. Nach dem Tode des Königs ging die Naturseidenerzeugung leider aber wieder stark zurück. Erst im Rahmen der Erzeugungsschlacht wird ihr jetzt wieder größere Beachtung geschenkt. So erfolgte kürzlich die Neueinrichtung zweier Seidenwerk-Spinnhütten in Peine und Apolda.

Auch Sachsen hat schon eine große Anzahl von Seidenbauern aufzuweisen. Die Kreisfachgruppe Dresden-Bautzen, in der diese zusammengeschlossen sind, wird am Sonntag, dem 16. Februar, 10 Uhr, im Hotel „Reichshof", Dresden-N., ihre erste diesjährige Versammlung abhalten. Hier können sich auch alle Volksgenossen, die eine Seidenraupenzucht anlegen wollen, Rat und Auskunft holen.

Verbilligung krebsfester Kartoffeln

Um die Umstellung des deutschen Kartoffelbaues auf krebsfeste Kartoffeln zu fördern, hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft auch für die Pflanzperiode 1936 erhebliche Mittel zur Verbilligung des krebsfesten Kartoffelpflanzgutes bereitgestellt. Die Mittel sollen in erster Linie dazu dienen, die Krebsherde in den Pflanzguterzeugungsgebieten (insbesondere in der Umgegend von Zuchtstätten und Vermehrungsstellen) sowie in denjenigen Pflanzguterzeugungsbezirken, in denen sich das Auftreten des Kartoffelkrebses für die Ausfuhr besonders erschwerend auswirkt, zu beseitigen. Außerdem sollen die Beihilfen zur ausreichenden Erzeugung krebsfesten Kartoffelpflanzgutes verwendet werden. Verbilligtes krebsfestes Pflanzgut soll in der Regel nur dem klein- und mittelbäuerlichen Besitz zugeleitet werden.

Die Höhe der Beihilfe bei unmittelbarer Zuteilung darf höchstens 4 RM. je Doppelzentner betragen. Die Verbilligung darf sich nur auf anerkannte Pflanzkartoffeln derjenigen krebsfesten Sorten erstrecken, die in der Reichssortenliste enthalten sind. Sämtliche Kartoffellieferungen, für die eine Verbilligung gewährt wird, werden auf Gesundheitszustand, Sortenechtheit und Reinheit überprüft.

Für den Aktionär und Rentenbesitzer

Waggonfabrik AG Uerdingen

Dividendenausfall gegen 4 % i. V.

Die Waggonfabrik AG Uerdingen weist per 30. September 1935 einschließlich 8543 RM Vortrag einen **Gewinn von 20 000 RM gegen 172 488 RM** i. V. aus, aus dem lediglich 5 % Dividende auf die Vorzugsaktien ausgeschüttet werden, während die Stammaktien, die im Vorjahre erstmalig wieder 4 % erzielten, ohne Dividenden bleiben. Wenn trotz nennenswerter Umsatzsteigerung kein günstiges Ergebnis zu erzielen war, so wird dies von der Verwaltung auf nicht vorherseh- bare außerhalb des Werkes liegende Störungen bei der Durchführung einiger größerer Aufträge und auf die vielfach gedrückte Preislage zurückgeführt. Der Umsatz des **laufenden Geschäftsjahres** dürfte sich etwa auf der Höhe des Vorjahres bewegen. Nach den vorliegenden Aufträgen wird damit gerechnet, daß der derzeitige Beschäftigungsgrad bis zum Jahresende etwa gehalten werden kann. Die Eingliederung der im Vorjahre übernommenen Düsseldorfer Waggonfabrik verläuft planmäßig.

*

Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG, Berlin

Verselbständigung der Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar

Der Gang der Entwicklung hat dazu geführt, daß die Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar der Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG in immer stärkerem Maße Fabrikationszweige aufgenommen hat, die nur noch in losem Zusammenhang mit ihrem ursprünglichen Betätigungsfeld stehen. Die Verwaltung hat sich daher entschlossen, der zum 3. März d. J. einzuberufenden Hauptversammlung eine Trennung vorzuschlagen, dergestalt, daß das bisher als Zweigniederlassung betriebene Werk Wismar in eine selbständige **mit einem Grundkapital von 3,250 Mill. RM** neu zu errichtende AG „Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar AG, Wismar/Mecklenburg" gegen Gewährung von 3 Mill. RM Aktien der neuen Gesellschaft zum Nennwert eingebracht wird. Die restlichen nom. 250 000 RM werden von einem Konsortium gezeichnet. Ferner wird beantragt werden, das **Grundkapital der Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG von 9 Mill. RM auf 6 Mill. RM zum Zwecke einer teilweisen Rückzahlung an die Aktionäre herabzusetzen.** Die Rückzahlung soll erfolgen durch Aushändigung von 3 Mill. RM Aktien der neu zu gründenden Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar AG.

*

Rheinische Spiegelglasfabrik, Ratingen

8 % Dividende gegen 4 % i. V.

Der Hauptversammlung am 14. März wird die Verteilung einer Dividende von 8 % (i. V. 4 %) vorgeschlagen.

*

Leipziger Westendbaugesellschaft

7 % Dividende gegen 6 % i. V.

Nach Abschreibungen von zusammen 45 000 RM (wie i. V.) ergibt sich für das Geschäftsjahr 1935 ein **Reingewinn von 108 000 RM,** aus dem laut Hauptversammlungsbeschluß eine Dividende von 7 % (i. V. 6 %) zur Verteilung kommt (i. V. 101 602 RM Reingewinn). In der **Bilanz** steht den Verbindlichkeiten von (alles in Mill. RM) 0,102 (0,184) einschl. 0,072 (0,118) Hypotheken ein Umlaufsvermögen von 1,002 (1,154) gegenüber, darunter Hypotheken mit 0,405 (0,506), Außenstände mit 0,251 (0,317), Vorräte mit 0,126 (0,092).

*

AG für Zellstoff- und Papierfabrikation

Recht gute Beschäftigungslage

Die Gesellschaft wird aus Zweckmäßigkeitsgründen ab 1. April 1936 ihre Hauptverwaltung nach Berlin verlegen. Diese Verlegung ist als vorläufige Maßnahme gedacht. Wie der DHD erfährt, ist die augenblickliche Beschäftigungslage des Unternehmens recht gut.

Konkurse

Sächsische

Aufgehoben: Radebeul: Ingenieur Wilhelm Walter Paul, früher in Firma Louis Paul & Co., Radebeul. — Zwickau: Kaufmann, Spedition- und Möbeltransportgeschäftsinhaber Curt Franke, Zwickau.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Beantragt: Großschönau: Rundfunkhändler Arthur Tietze, Seifhennersdorf.

Eröffnet: Pegau: A. Herschthal, Schuhfabrik, Kommanditges., Groitzsch.

Aufgehoben: Freiberg: C. Göpfert, Architekt und Baumeister, Freiberg.

Von den Warenmärkten

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 11. Februar

Weizen, Erzeugerpreis, W 5 197, W 7 199, W 8 200, Mühlenhandelspreis, W 5 201 bis 203, W 7 203 bis 205, W 8 204 bis 206. **Roggen,** Erzeugerpreis R 15 171, Mühlenhandelspreis 175 bis 177. **Braugerste,** feine, neu 221 bis 227, dergleichen gute 211 bis 216. **Wintergerste,** zweizeilig 212 bis 216, vierzeilig 196 bis 200. **Industriegerste** 198 bis 209. **Futtergerste,** G 9 174, Handelspreis 178 bis 179. **Hafer,** Erzeugerpreis, H 11 168, H 13 166. **Raps** 320. **Viktoriaerbsen** 390 bis 400.

Weizenmehl, W 5 westl. der Elbe 27,75, östl. der Elbe 28,00, W 7 und W 8 28,00. **Roggenmehl** R 15 22,70. Weizenkleie: W 5 11,30, W 7 11,40, W 8 11,50. Roggenkleie, R 15 10,55. Weizenfuttermehl 14,50. Weizennachmehl 16,50. Roggenfuttermehl 15,00.

Rauhfutter, Roggen- und Weizen-Drahtpreßstroh, Handelspreis 4,10, Erzeugerpreis 3,50 bis 3,60, dergl. Bindfadenpreßstroh, Handelspreis 3,90, Erzeugerpreis 3,20 bis 3,30. Gerste- und Hafer-Drahtpreßstroh, Handelspreis 4,10, Erzeugerpreis 3,50 bis 3,60, dergl. Bindfadenpreßstroh 3,90, Erzeugerpreis 3,20 bis 3,30. Heu, gesund, trocken, lose 7,40 bis 7,80, dergl. gutes 8,00 bis 8,40.

Hamburger Warenmarkt vom 11. Februar

Kaffee. Die Offerten von den Ursprungsländern lauteten unverändert. Am Lokomarkt herrschte weiter befriedigendes Abzugsgeschäft nach dem Inlande. Preise unverändert. Santos: extra special 40 bis 42, extra prime 38 bis 40, prime 36 bis 38, superior 35 bis 36, good 34 bis 35 RM. — Gewaschene: Salvador 55 bis 65, Guatemala 54 bis 75, Costa Rica 62 bis 95, Maragogype 65 bis 90, Nikaragua 62 bis 65, Ostafrika 60 bis 80, Ostindien 70 bis 98, Caracas 45 bis 75, Columbia 45 bis 65, Mexiko 52 bis 70 RM.

Kakao. Stetig. Accra neue Ernte 24, alte Ernte 24,8 bis 24, Fag. Lagos 23,9, superior Fein-Thomee 25, superior Bahia 25,6, Plantation Trinidad erste Marken 37, zweite Marken 35,6, sup. Epoca Arriba 32,6, Sommer-Arriba 30. — Deutsche Inlandskakaobutter 1,90 bis 2,05 RM für ein Kilogramm.

Reis. Am Platze war der Handel still bei nominell unveränderten Preisen. Burma berichtet über ein sehr ruhiges Geschäft bei nachgebenden Forderungen, dagegen melden Saigon und Siam eine anhaltend feste Tendenz. Burma LNO 10,50, Saigon 000 12,80, Moulmein 000 15,20, Siam 00/000 12,90, desgl. 0000 15,60, Fughundi 00/000 13,70, desgl. 0000 16,45, Maratelli 15,5, Brasil blue rose 19,50, Brasil Japan 16,80, extra fancy blue rose 19,50, extra fancy blue rose mexikan long grain 00/0000 14,55, desgl. 0000 21, Valencia 000 15,55, Patna 000 17,10, Bruchreis 01 9,15, desgl. groß 8,85 RM verzollt.

Auslandszucker. In Einklang mit den kaum stetigen Auslandsmeldungen war die Lage am Effektivmarkt wenig verändert. Auch die Preise zeigten keine Verschiebung. Am Terminmarkt ist die Lage als ruhig bis abwartend zu bezeichnen.

Fettwaren. Ruhig. Amerkanisches steam lard ab Kai 28,25 Doll., dänisches Schmalz 80 RM.

Speck. Notierungen lauteten unverändert.

Hülsenfrüchte. Der Markt lag ruhig bei kleiner Bedarfsnachfrage des Inlandes. Preise unverändert. Schmalzbohnen 37,50, Langb. 34,50, Mittelbohnen 26,75, Othenaise 27,50, Chilebohnen 26,75, grüne Erbsen mit Schale ausl. 38,50, desgl. neue 50,50, Viktoriaerbsen 60, grüne Erbsen gesch. 52,50, grüne Splittererbsen 40,50, gelbe Erbsen geschält 51,50, gelbe Splittererbsen 44, kleine Linsen 32, Mittellinsen 40 RM.

Oele. An den Auslandsmärkten ist die Stimmung eher etwas ruhiger geworden. Am deutschen Markt zeigte sich für Oele gute Nachfrage. Die Zuteilungen der Oelmühlen hielten sich in den gewohnten Grenzen.

Gewürze. Markt- und Preislage unverändert. Schwarzer Lampong 71, weißer Muntok 86, Paprika gemahlen 75 bis 92,50 RM verzollt.

Rauhfutter. Stetig. Kleeheu: 1. Schnitt 4,40 bis 4,50, 2. Schnitt 4,30 bis 4,40, Wiesenheu: lose 3,50 bis 3,60, gepreßt 3,70 bis 3,85, Roggenstroh 2 bis 2,05, Strohhäcksel 2,05 bis 2,10 RM.

Futtermittel. Ruhig. Kokoskuchen 8,70, Leinkuchen 8,65, Sojaschrot 7,75 RM.

*

* **Hamburg,** 11. Febr. Banca- u. Straits-Zinn. Februar bis Juli 274,50 Brief und Geld. — Hüttenrohzink. 19 Br. und G. Tendenz: stetig.

* **London,** 11. Febr. Silber (Pence je Unze) Barren 19,75 fein 21 3/16, Lieferung in Barren 19 63/16, fein 21,375.

* **Liverpool,** 11. Febr. Baumwolle. (Schl.) Loko 6,10, Febr. 5,87, März 5,84, April 5,80, Mai 5,76, Juni 5,72, Juli 5,68, August 5,66, Sept. 5,53, Oktober 5,45, Nov. 5,42, Dezember und Januar 1937 5,41, Febr. und März 5,40, Mai 5,39, Juli 5,38, Okt. 5,33, Jan. 1938 5,31. Tagesimport: 800 Ballen. Tendenz: ruhig, stetig. — Aegyptische. (Schl.) Sakellaridis: Loko 9,21, März 8,68, Mai 8,51, Juli 8,34, Okt. 8,24, Nov. 8,12, Januar 1937 7,99, Februar 7,99. — Upper FGF: Loko 7,15, März und Mai 7,01, Juli 6,90, Okt. 6,87, Nov. 6,57, Jan. 6,50, Febr. 6,52. Tendenz: kaum stetig.

* **Buenos Aires,** 11. Febr. Weizen: März 10,05, April 10,14, Mai 10,18. Mais: Febr. 4,40, März 4,57, April 4,67. Leinsaat: März 14,25, April 14,35, Mai 14,44.

* **Rosario,** 11. März. (Schluß.) Weizen: März 10,10, April 10,20. Mais: März 4,40, April 4,50. Leinsaat: März 14,06, April 14,10.

*

* **Berliner amtliche Notierung für Rauhfutter** vom 11. Februar. Drahtgepreßtes Roggenstroh (Quadratballen) ab märkischer Station 3,35 bis 3,55 (frei Berlin 4,00 bis 4,40); dergl. Weizenstroh 3,10 bis 3,30 (4,00 bis 4,10); dergl. Hafer- und Gerstenstroh 3,00 bis 3,10 (3,95); Roggen-Langstroh, zweimal mit Stroh gebunden 3,20 bis 3,50 (4,10 bis 4,30); dergl. mit Bindfaden gebunden 3,15 bis 3,25 (4,00 bis 4,10); bindfadengepreßtes Roggenstroh 3,05 bis 3,20 (3,90 bis 4,00); dergl. Weizenstroh 2,90 bis 3,10 (3,65 bis 3,75); Häcksel 4,90 bis 5,00 (5,70 bis 5,90). Tendenz: still. — Handelsübliches Heu, gesund und trocken, nicht über 30 % Besatz mit minderwertigen Gräsern 4,50 bis 5,00 (5,30 bis 5,90); gutes Heu, desgl. nicht über 10 % Besatz 6,55 bis 6,95 (7,25 bis 7,75); Luzerne, lose 8,70 bis 9,10 (9,50 bis 10,10); Timothe, lose 9,50 bis 9,70 (10,10 bis 10,50); Kleeheu, lose 8,70 bis 9,10 (9,50 bis 10,10); Wiesenheu, rein, lose: Warthe 5,80 bis 6,00 (6,00 bis 6,80), Havel 4,50 bis 4,90 (5,40 bis 5,60). Drahtgepreßtes Heu 80 Pf. über Notiz. Tendenz: ruhig.

Finanzliteratur

Die Einkommen- und Körperschaftserklärung 1935 (herausgegeben von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuerzeitung und Wirtschaftlicher Beobachter", Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35). Noch rechtzeitig ist dieses Werk erschienen, um den Veranlagungspflichtigen bei der Ausstellung ihrer bis zum 29. d. M. fälligen Steuererklärungen helfend und beratend zur Seite zu stehen. Punkt für Punkt und Zeile für Zeile wird gezeigt, wie bei der Beantwortung der zahlreichen Fragen vorgegangen werden muß. Die amtlichen Formulare sind im Original wiedergegeben, die Eintragungen in Rotdruck eingesetzt. Ueberdies enthält die Broschüre eine vollständige Liste aller abzugsfähigen und nicht abzugsfähigen Posten, die den Weg zu den möglichen Steuerersparnissen zeigt.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker

Neuyork	11. Februar	10. Februar
Geld:		
a) Rohzucker		
per März	2,35	2,36
per Mai	2,37	2,37
per Juli	2,39	2,40
per September	2,41	2,41
per November	—	—
per Januar 1937	2,16	2,16
b) Weißzucker:		
96 % Kuba prompt	3,30	3,30
Ruhig.		
Brief:		
a) Rohzucker		
per März	2,37	2,37
per Mai	2,38	2,39
per Juli	2,41	2,41
per September	2,42	2,43
per November	—	—
per Januar 1937	2,18	2,17
b) Weißzucker:		
96 % Kuba prompt	3,30	3,30
Ruhig.		

Kaffee

Neuyork	11. Februar	10. Februar
Rio Nr. 7 loko	6,75	6,75
Rio per März	5,11—5,12	5,09—5,10
Rio per Mai	5,23	5,25
Rio per Juli	5,42	5,39
Rio per September	5,52	5,50
Rio per Dezember	5,61—5,62	5,59—5,60
Santos Nr. 4 loko	9,625	9,50
Stetig.		

Baumwolle

Neuorleans	11. Februar	10. Februar
Loko Neuorleans	11,56	11,50
März	11,26—11,27	11,19—11,20
Mai	10,78—10,79	10,81—10,82
Juli	10,47	10,56
Oktober	10,18	10,28
Dezember	10,19	10,29
Januar 1937	10,20	10,32
Kaum stetig.		

Baumwolle

Neuyork	11. Februar	10. Februar
Loko Neuyork	11,80	11,75
Februar	11,45	11,41
März	11,30—11,32	11,25—11,27
April	11,05	11,06
Mai	10,80—10,81	10,85—10,86
Juni	10,65	10,72
Juli	10,49—10,50	10,58
August	10,30	10,50
September	10,29	10,41
Oktober	10,20	10,32
November	10,20	10,32
Dezember	10,20—10,21	10,32
Januar 1937	10,23	10,35
Zufuhr in atlant. Häfen	1 000	3 000
Zufuhr in Golfhäfen	15 000	4 000
Export nach England	4 000	—
Export nach dem übr. Kont.	7 000	12 000
Kaum stetig.		

Zu Beginn war die Grundstimmung am Baumwollterminmarkte kaum stetig. Verstimmend waren die Liverpooler Kabelmeldungen, wie auch vereinzelte Glattstellungen. Für Rechnung südlicher Häuser erfolgten Sicherungstransaktionen. Vermutlich ist das Angebot verschiedentlich auf das Freiwerden von Beständen durch die Aufhebung der Bankhead Act zurückzuführen.

Metalle

Neuyork	11. Februar	10. Februar
Kupfer lake loko Erzeugerpreis	9,37,50	9,37,50
Kupfer Elektrolyt loko Erzeugerpreis	9,25	9,25
Gußkupfer Refinery	8,90	8,90
Outside market Offerten	8,85	8,80
Zinn Straits loko	48,125	48,00
Zinn Straits per 30 Tage	47,375	47,00
Blei loko	4,50	4,50
Blei East Louis loko	4,35	4,35
Zink East Louis loko	4,85	4,85
Gold	—	—
Silber	44,75	44,75
Platin	32,00—33,00	32,00—33,00
Aluminium 99 % loko	19,00—22,00	19,00—22,00
Nickel in Barren	35,00	35,00
Weißblech	5,25	5,25
Kabellen per Bahn	21,00	21,00

Getreide und Mehl

Chicago, Terminpreise	11. Februar	10. Februar
Weizen per Mai	97,375—97,50	97,00—97,125
Weizen per Juli	88,75—88,875	88,375—88,50
Weizen per September	87,875	87,75—87,875
Stetig.		

Am Weizenmarkte zeigte sich für Lokoware laufend einige Nachfrage, auch nahmen die Mühlen etwas Material auf, so daß die Grundstimmung stetig lautete, zumal im Südwesten stärkere Schäden des Felderstandes zu verzeichnen sind. Die Entwicklungen in Winnipeg waren gleichfalls mit tonangebend.

Mais per Mai	60,375	60,125
Mais per Juli	60,75	60,50
Mais per September	61,00	60,75
Stetig.		
Hafer per Mai	28,625	28,375
Hafer per Juli	27,875	27,875
Hafer per September	27,25	27,125
Stetig.		
Roggen per Mai	58,50	58,875
Roggen per Juli	57,875	58,50
Roggen per September	—	55,00
Stetig.		

Roggen, der nicht unerhebliche Preisgewinne verzeichnen konnte, schloß über Vortagsniveau.

Chicago, Lokopreise	11. Februar	10. Februar
Weizen roter II	103,00	—
Weizen harter II	—	—
Mais gelber II	—	—
Mais weißer II	—	—
Mais gemischter II	—	—
Hafer weißer II	33,00	—
Gerste malting	54,00—85,00	54,00—85,00

Neuyork, Lokopreise	11. Februar	10. Februar
Weizen Amber Durum II	—	—
Weizen Mixed Durum II	—	—
Manitoba I	93,25	93,75
Roter II	110,50	110,00
Harter II	127,50	127,00
Mais	81,875	81,625
Roggen fob Neuyork	66,25	66,875
Mehl	5,55—6,05	5,55—6,05

Winnipeg	11. Februar	10. Februar
Weizen per Mai	83,25	82,75
Weizen per Juli	84,00	83,50
Weizen per Oktober	83,00	82,375
Stetig.		
Hafer per Mai	32,125	31,625
Hafer per Juli	31,625	31,25
Hafer per Oktober	—	—
Roggen per Mai	44,875	44,625
Roggen per Juli	45,75	45,25
Roggen per Oktober	47,00	46,75
Gerste per Mai	37,625	37,375
Gerste per Juli	38,25	38,125
Gerste per Oktober	—	—
Leinsaat per Mai	150,00	157,50
Leinsaat per Juli	156,50	155,50
Leinsaat per Oktober	—	—

Manitoba		10. Februar
Weizen loko Northern I	80,50	—
Weizen loko Northern II	78,25	—
Weizen loko Northern III	74,125	—
	11. Februar	

Fette und Schweine

Chicago	11. Februar	10. Februar
Schmalz per März	10,90	10,95
Dergl. per Mai	10,97,50	11,00
Dergl. per Juli	10,87,50	10,87,50
Dergl. per September	10,82,50	10,87,50
Bauchspeck per Mai	—	—
Schmalz loko	10,45	10,45
Kaum stetig.		

Neuyork	11. Februar	10. Februar
Schmalz pa. Western loko	11,05	11,05
Talg special	6,50	6,50
Talg extra	6,625	6,625

Chicago	11. Februar	10. Februar
Leichte Schweine niedr. Pr.	10,75	10,80
Dergl. höchster Preis	11,15	10,80
Schwere Schw. niedr. Preis	10,25	10,25
Dergl. höchster Preis	11,00	10,65
Zufuhr in Chicago	5 000	3 000
Zufuhr im Westen	30 000	31 000